

VERANSTALTUNGSORT

af Auditorium Friedrichstraße
Im Quartier 110 | Friedrichstraße 180
10117 Berlin

ANMELDUNG

Über die BBE-Homepage unter <http://www.b-b-e.de/projekte/patinnen-mentorinnen-lotsinnen/fachkongress/2017>
oder per Email an bbe-tagungsbuero@b-b-e.de.

Bitte wählen Sie das Dialogforum, in dem Sie gemeinsam mit anderen Expertinnen und Experten aus dem Themenfeld zu den Fragestellungen des Kongresses arbeiten möchten.

Anmeldeschluss: 18. Oktober 2017

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Ihre Anmeldung ist erst nach Erhalt einer Teilnahmebestätigung wirksam.

Diese werden am 20. Oktober 2017 versandt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Reisekosten können nicht übernommen werden.

KONTAKT UND INFORMATION

Anne-Kathrin Lange, Projektmitarbeiterin
Tel.: 030 629 80-107
Email: anne-kathrin.lange@b-b-e.de

Behzad Fallahzadeh, Projektreferent
Tel.: 030 629 80-137
Email: behzad.fallahzadeh@b-b-e.de

Dr. Lilian Schwalb, Kongressleitung, Leiterin BBE-Netzwerkbetreuung und -entwicklung
Tel.: 030 629 80-217
E-Mail: lilian.schwalb@b-b-e.de

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
Michaelkirchstr. 17–18 | 10179 Berlin-Mitte



DIALOGFORUM I: Zugänge zu Bildung gestalten: Barrieren abbauen – Teilhabe stärken

Die Herausforderungen und Bedarfe, mit denen sich geflüchtete Menschen im Zusammenhang mit Bildungsfragen konfrontiert sehen, unterscheiden sich von Bildungsinstitution zu Bildungsinstitution. Das Dialogforum lädt ExpertInnen aller Sektoren dazu ein, verschiedene Szenarien in den Blick zu nehmen und Potentiale sowie Schwierigkeiten im Rahmen des Engagements von PatInnen und MentorInnen im Bildungskontext zu diskutieren. Es wird der Frage nachgegangen, unter welchen Voraussetzungen PatInnenschaften zum Gelingen von „Inklusion durch Bildung“ und einer Reduktion von Chancenungleichheiten beitragen können. Wie können Geflüchtete auf ihren Wegen durch die Bildungsinstitutionen begleitet werden? Wie können Zugänge zum Bildungssystem eröffnet und wie kann Teilhabe ermöglicht werden? Offene Fragen, besondere Bedarfe und Chancen im Feld sollen identifiziert und mit Perspektive auf die verschiedenen föderalen Ebenen und die verschiedenen Bildungsinstitutionen – von der Kita bis zum Übergang in den Beruf – diskutiert werden. Daran orientiert werden Handlungsempfehlungen für Programmträger, Förderer und Partner formuliert.

Impulse: Dr. Mehmet Alpbe und Wladimir Weinberg, Bundeselternnetzwerk der Migrantenorganisationen für Bildung & Teilhabe (bbt)

Katja Hintze und **Sophie von Wedel**, Stiftung Bildung

Moderation: Susanne Huth und Melisa Bel Adasme, INBAS-Sozialforschung GmbH

DIALOGFORUM II: Öffentlichkeitsarbeit: Menschen gewinnen, Konkurrenzen vermeiden

In den letzten zwei Jahren war und ist das Engagement der Bevölkerung für geflüchtete Menschen beispiellos. Allein im Programm „Menschen stärken Menschen“ konnten rund 37.000 PatInnenschaften gestiftet werden. Freiwillige für ein Engagement zu gewinnen, ist mittlerweile in vielen Regionen kein Selbstläufer mehr. Auch das Stiften von PatInnenschaften ist schwieriger geworden; Programmträger konkurrieren um neue Engagierte. Die Teilnehmenden des Dialogforums sind eingeladen, Besonderheiten patenschaftlichen Engagements herauszuarbeiten und darauf aufbauend eine differenzierte Zielgruppenanalyse zu erstellen. Empfehlungen für eine erfolgreiche Ansprache sollen formuliert werden. Konzepte einer Verbesserung von Öffentlichkeitsarbeit und Anerkennungsformaten werden in den Blick genommen. Zugleich sollen Handlungsempfehlungen zur Vermeidung von Konkurrenz-

situationen bei der Gewinnung von PatInnen sowohl für die Programmträger als auch Partner und mögliche Förderer erarbeitet werden.

Impulse: Katarina Peranic, Stiftung Bürgermut
Dr. Rudolf Speth, Maecenata Institut

Moderation: Rainer Hub, Diakonie Deutschland

DIALOGFORUM III: Wege in die Arbeitswelt: Zugänge ermöglichen, sektorenübergreifend begleiten

Der Zugang zu Arbeit und die Teilhabe am Arbeitsleben sind zum einen von hoher Bedeutung für die Existenzsicherung, zum zweiten auch grundlegend für viele weiterführende Fragen eines selbstbestimmten Lebens. Sie stellen einen wesentlichen Faktor für die gesellschaftliche Integration dar. Umso drängender sind die aktuellen Fragen in diesem Themenfeld. Aufbauend auf der Expertise der teilnehmenden ExpertInnen und konkreten Ideen und Konzepten gilt es in diesem Dialogforum, Phasen erfolgreicher Arbeitsmarktintegration und Möglichkeiten verschiedener Wege in die Arbeitswelt zu diskutieren. Herausforderungen wie zum Beispiel fehlende Kompetenznachweise, Voraussetzungen unbekannter Rahmenbedingungen und Arbeitskulturen, bürokratische Hürden, der ungewisse Aufenthaltsstatus und der mögliche Mehraufwand für Unternehmen werden evaluiert. Wo liegen hier Chancen und Grenzen von PatInnenschaften? Wie können Zivilgesellschaft, Staat, Kommune und Wirtschaft gut zusammenarbeiten, um Zugänge zu Arbeit zu ebnet und Geflüchtete in den Arbeitsmarkt zu integrieren? Differenziert nach Programmträgern, Partnern und Förderern sollen Empfehlungen für eine erfolgreiche und sektorenübergreifende Zusammenarbeit zur Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt formuliert werden.

Impulse: Kadim Tas, JOBLINGE gAG FrankfurtRheinMain
Sefer Öncel, Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit

Moderation: Brigitta Wortmann, BP Europa SE, BBE-SprecherInnenrat und Justus Germer, Dualer Studierender bei BP Europa SE

DIALOGFORUM IV: Vorbereiten, Matchen, Begleiten: Gute Praxis von Beginn bis zum Ende

PatInnenschaften sind komplexe soziale Gefüge, die teilweise hohe Anforderungen an die KoordinatorInnen mit sich bringen. Dabei beschränkt sich Koordination nicht auf das richtige Matching zweier sich unbekannter Personen, sondern beginnt bereits bei der Vorbereitung der Interessierten und setzt sich in der Begleitung des Tandems fort. Eine gute

Koordination bildet ein Fundament beständiger und guter PatInnenschaften. Die Herausforderungen und Bedarfe sowohl auf Seiten der KoordinatorInnen als auch der Tandems unterscheiden sich dabei jedoch von Phase zu Phase. Das Dialogforum hat zum Ziel die vielfältigen Erfahrungen und bewährten Maßnahmen aus der Praxis zu sichten, zu systematisieren und mit wissenschaftlichen Einsichten abzugleichen, um Handlungsempfehlungen sowohl für die KoordinatorInnen als auch für die Programmträger und Förderer zu formulieren.

Impuls und Moderation: Lena Blum und Volker Uhl, Bürger-Stiftung Hamburg

Dialogforum V: Interkulturalität als Chance: PatInnenschaften in einer vielfältigen Gesellschaft

Bürgerschaftliches Engagement spielt sich auch im Rahmen von PatInnenschaften in vielfältigen kulturellen Kontexten ab. Dabei erscheint Vielfalt häufig als voraussetzungsvoll. Im Rahmen von PatInnenschaften gilt es stets aufs Neue, sich für ein verständnisvolles Miteinander von Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen einzusetzen. Gleichzeitig stoßen Bewegungen hin zu einer inklusiven Gesellschaft, in der kulturelle Vielfalt Akzeptanz und Unterstützung findet, in der Praxis auf politische und gesellschaftliche Widerstände. Welche Konzepte existieren in Theorie und Praxis, um mit aktuellen Herausforderungen des Engagements im Hinblick auf Fragen der Interkulturalität und Interreligiosität umzugehen? Wie kann Vielfalt Eingang finden und konsequent umgesetzt werden – in Organisationsstrukturen, in Projektkonzeptionen und deren Umsetzung, in der Kommunikation, in den Medien, im Leitbild von Unternehmen? Welche Chancen und Bedarfe ergeben sich aufgrund kulturell bedingter Unterschiede bei den PatInnenbegriffen für die Tandems, für Engagierte, Geflüchtete, Trägerorganisationen, Partner und Förderer? Diese Fragen sind Ausgangspunkt der Zusammenarbeit der ExpertInnen im Dialogforum. Chancen und Voraussetzungen der Transkulturalität und des interreligiösen Dialogs in PatInnenschaften für die Inklusion von geflüchteten Menschen und für gesamtgesellschaftliche Inklusionsprozesse werden diskutiert, verschiedene Konzepte der Vielfalt in den Blick genommen. Offene Fragen und Herausforderungen in der Praxis sollen herausgearbeitet werden. Für die weitere Befassung werden Empfehlungen an Programmträger, Partner und Förderer formuliert.

Impulse: Prof. em. Dr. Ursula Boos-Nünning, Universität Duisburg-Essen
Mamad Mohammad, Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.

Moderation: Marianne Ballé Moudoumbou, Zentralrat der afrikanischen Gemeinde in Deutschland e.V., Bundeselternnetzwerk der Migrantenorganisationen für Bildung & Teilhabe (bbt)

Dialogforum VI: Brücken schlagen: Kooperationen für die nachhaltige Prozesssteuerung

Die Inklusion Geflüchteter erfordert eine ebenen- und sektorenübergreifende Zusammenarbeit. Im optimalen Fall ziehen die verschiedenen beteiligten Akteure an einem Strang, erarbeiten zusammen Strategien und bringen in den gemeinsamen Umsetzungsprozess ihr jeweiliges Wissen und ihre spezifischen Kompetenzen ein. So können Netzwerke Räume für Erfahrungsaustausch, Wissens- und Informationstransfer eröffnen, durch Kooperationen werden Kompetenzen gebündelt und Synergien erzeugt. In der Praxis stellt sich häufig die Frage, wie Kooperationen initiiert und gut begleitet werden können. In Anbetracht fehlender positiver Ergebnisse stellt sich die Frage, wie Kooperationen Wirkung erzeugen? Denn Kooperationen gehören sowohl zu den Gelingensfaktoren erfolgreicher Inklusion von Geflüchteten als auch zu den Ermöglichungsstrukturen von Engagement. Die am Kongress teilnehmenden ExpertInnen sind dazu eingeladen, ihre Perspektiven und Erfahrungen zu Potentialen und Grenzen von Netzwerken und Kooperationen im Kontext von PatInnenschaften für Geflüchtete zu erschließen, Bedarfe und Herausforderungen zu analysieren und mögliche Lösungsansätze zu skizzieren. Es wird ein Leitfaden für die Begleitung und Steuerung kooperativer Prozesse erstellt. Anschließend sollen sowohl Empfehlungen für eine nachhaltige sektoren- und ebenenübergreifende Zusammenarbeit an KoordinatorInnen, Programmträger und Partner erarbeitet, als auch Empfehlungen an Förderer zur Verstärkung von Netzwerken und Kooperationen formuliert werden.

Impulse: Gudrun Kirchhoff, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) und Katja Henze, Stadt Weißenfels, Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte
Anja Herde, UPJ e.V.

Moderation: Carola Schaaf-Derichs, „aktiv in Berlin“ – Landesnetzwerk Bürgerengagement, BBE-SprecherInnenrat



BBE Geschäftsstelle
gemeinnützige GmbH

2. Fachkongress

PatInnen, MentorInnen und

LotsInnen in der Unterstützung

und Integration von

geflüchteten Menschen



MENSCHEN
STÄRKEN
MENSCHEN

UNTERSTÜTZEN SIE GEFLÜCHTETE MENSCHEN.
ÜBERNEHMEN SIE EINE PATENSCHAFT.

09. und 10. November 2017

in Berlin

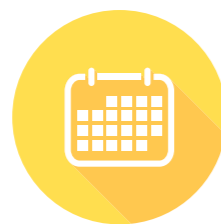
HINTERGRUND

Das bürgerschaftliche Engagement für geflüchtete Menschen bei ihrem Ankommen in Deutschland in den vergangenen zwei Jahren wird zu Recht als überwältigend bezeichnet. Zugleich sind die Hauptaufgaben, denen sich Zivilgesellschaft, Staat, Kommunen und Wirtschaft gegenüber stehen sehen, alles andere als bewältigt. Wo stehen wir aktuell? Welche Spielräume sollten genutzt und Rahmenbedingungen verbessert werden? Was können wir gemeinsam bewegen?

Der bundesweite Fachkongress des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) im Programm „Menschen stärken Menschen“ findet in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. Ziel des Bundesprogramms des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ist es, PatInnenschaften zwischen geflüchteten und hier lebenden Menschen zu stiften und zu unterstützen. Darüber hinaus soll der Wissenstransfer im Themenfeld Engagement für geflüchtete Menschen zur Unterstützung von Integration befördert werden.

Der Fachkongress setzt bei aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen, der Auseinandersetzung mit fachlichen Fragen rund um Flucht, Engagement und Integration und dem Blick auf aktuell wichtige anstehende Aufgaben an. Er bietet Raum für Diskussionen im Plenum, für die gemeinsame Arbeit der teilnehmenden ExpertInnen in Dialogforen an der Formulierung von Bedarfen und Handlungsempfehlungen sowie für den systematischen Wissenstransfer.

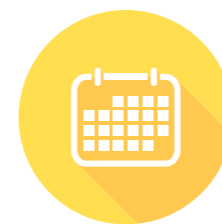
Zur aktiven Mitarbeit und Teilnahme eingeladen sind sowohl die bislang am Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ beteiligten Träger als auch weitere ExpertInnen aus dem Themenfeld. Träger und Förderer sowie Partner von Programmen und Projekten aus diversen Organisationen der Zivilgesellschaft und aus der Wirtschaft, VertreterInnen von Bund, Ländern und Kommunen sowie ExpertInnen aus Wissenschaft, Evaluierung und Netzwerkpraxis nehmen kooperative Lösungswege und Perspektiven in den Blick und formulieren gemeinsam Unterstützungsbedarfe und Empfehlungen.



PROGRAMM am Donnerstag, 09.11.2017

- 10.00 **EINLASS UND ANMELDUNG**
- 10.30 **BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG**
Dr. Ralf Kleindiek, Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Carola Schaaf-Derichs, BBE-SprecherInnenrat
- 11.00 **FLUCHT, ENGAGEMENT, VERANTWORTUNG IN EUROPA**
Keynote
Prof. em. Dr. Dietrich Thränhardt, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Diskussion im Plenum
- 11:45 **WILLKOMMEN – ANKOMMEN – WEITERKOMMEN: WO STEHEN WIR HEUTE?**
Engagement für und mit geflüchteten Menschen – Neue Fragen, neue Herausforderungen?
Moderierte Interviews
Alexander Baic, Boston Consulting Group
Michael Bergmann, Deutscher Caritasverband e.V., BBE-SprecherInnenrat
Breschkai Ferhad, Bundesverband Nemo e.V.
Dr. Heiko Geue, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Axel Halling, Initiative Bürgerstiftungen
Susanne Huth, INBAS-Sozialforschung GmbH
Kludia Lehmann, Prognos AG
Florian Stenzel, Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften e.V.
Hamza Wördemann, Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V.
Diskussion im Plenum

- 12:45 **EINFÜHRUNG IN DIE DIALOGFOREN**
Dialogforum I: Zugänge zu Bildung gestalten: Barrieren abbauen – Teilhabe stärken
Dialogforum II: Öffentlichkeitsarbeit: Menschen gewinnen, Konkurrenzen vermeiden
Dialogforum III: Wege in die Arbeitswelt: Zugänge ermöglichen, sektorenübergreifend begleiten
Dialogforum IV: Vorbereiten, Matchen, Begleiten: Gute Praxis von Beginn bis zum Ende
Dialogforum V: Interkulturalität als Chance: PatInnenschaften in einer vielfältigen Gesellschaft
Dialogforum VI: Brücken schlagen: Kooperation für nachhaltige Prozesssteuerung
- 13:00 **MITTAGSPAUSE**
- 14:00 **EINBLICKE IN DIE ARBEIT DER PROGRAMMTRÄGERINNEN**
- 14:30 **DIALOGFOREN - TEIL 1**
Impulse und erste Diskussion
Was läuft gut? Was könnte verbessert werden?
- 15:30 **KAFFEPAUSE**
- 16:00 **DIALOGFOREN - TEIL 2**
Wo liegen Chancen, Bedarfe und Herausforderungen?
- 17:30 **BLITZLICHTER AUS DEN DIALOGFOREN**
Ausklang
- 18:00 **ENDE DES ERSTEN TAGES**



PROGRAMM am Freitag, 10.11.2017

- 09:00 **BEGRÜSSUNGSKAFFEE**
- 09:30 **„FLÜCHTLINGSKRISE“ IN DEN MEDIEN – FLUCHT UND ENGAGEMENT IN DER WIRKLICHKEIT**
Keynote
Prof. em. Dr. phil. Michael Haller, Universität Leipzig, Wissenschaftlicher Direktor des Europäischen Instituts für Journalismus- und Kommunikationsforschung e.V.
Diskussion im Plenum
- 10:30 **DIALOGFOREN - TEIL 3**
Handlungsempfehlungen für Träger, Partner und Förderer
- 12:00 **MITTAGSPAUSE**
- 13:00 **ERGEBNISSE DER DIALOGFOREN**
Präsentation und Diskussion im Plenum

- 14:30 **ZUKUNFT GESTALTEN. VERSTETIGUNG VORANTREIBEN. NACHHALTIGKEIT FÖRDERN.**
Podiumsdiskussion mit:
Martin Gerlach, Türkische Gemeinde in Deutschland e.V.
Ute Kumpf, ehem. MdB, AWO Landesverband Berlin e.V.
Victor Ostrovsky, Vorstand Bundesverband russischsprachiger Eltern BVRE e.V.
Dr. Thomas Röbbke, Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V., Vorsitzender des BBE-SprecherInnenrats
Dr. Christoph Steegmanns, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Alisa Wieland, ROCK YOUR LIFE!
Christoph Zeckra, Generali Deutschland AG
Debatte im Plenum
- 15:30 **Fazit und Perspektiven**
Dr. Thomas Röbbke, Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern, Vorsitzender des BBE-SprecherInnenrats
Verabschiedung
- 16:00 **Ende des Kongresses**

Kongressmoderation:

Patricia Ortmann, Freiwilligenzentrum für Stadt und Landkreis Gießen e.V.

VERANSTALTER

Veranstalterin des Fachkongresses „PatInnen, MentorInnen und LotsInnen in der Unterstützung und Integration von geflüchteten Menschen: Wissenstransfer, fachlicher Austausch und Vernetzung.“ ist die BBE Geschäftsstelle gGmbH.



Gefördert vom:



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Der Fachkongress wird im Rahmen des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.